

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	002/0060/2014
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	14.03.2014
Ergebnis 2013 der Kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Friedhofs- und Bestattungswesen und der Sonderbudgets Betriebshof und Bürgerhilfsfonds		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Verfasser: Frau Doris Lehner		
Beratungsfolge	27.03.2014	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	07.04.2014	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Die Kostenrechnende Einrichtung **Abwasserbeseitigung** weist im Jahresergebnis 2013 eine Unterdeckung in Höhe von 430.010,80 Euro aus. Der Betrag wird der bestehenden Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen entnommen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Abfallbeseitigung** weist im Jahresergebnis 2013 eine Unterdeckung in Höhe von 125.115,37 Euro aus. Der Betrag wird der bestehenden Sonderrücklage für Gebührenschwankungen entnommen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Straßenreinigung** weist im Jahresergebnis 2013 eine Unterdeckung in Höhe von 26.315,83 Euro aus. Der Betrag wird der bestehenden Sonderrücklage für Gebührenschwankungen entnommen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Friedhofs- und Bestattungswesen** weist in ihrem Jahresergebnis 2013 eine Unterdeckung in Höhe von 58.289,90 Euro aus. Das Defizit kann nicht durch eine Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen ausgeglichen werden.

Die Ergebnisse der Kostenrechnenden Einrichtungen dienen zur Kenntnis. Der jeweilige Kalkulationszeitraum bei der Abwasserbeseitigung und der Abfallbeseitigung soll nicht unterbrochen werden, so dass vorerst keine weiteren Gebührenschnitte zu veranlassen sind. Für die Kostenrechnenden Einrichtungen Straßenreinigung und Friedhofs- und Bestattungswesen sind die jeweiligen Gebühren neu zu kalkulieren und entsprechend zu ändern. Aufgetretene Ausgabeüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

Das Budget des **Betriebshofs** weist in seiner Jahresrechnung 2013 eine Unterdeckung in Höhe von 1.026.494,92 Euro aus. Das Rechnungsergebnis 2013 des **Bürgerhilfsfonds** weist eine Überdeckung in Höhe von 17.754,70 Euro aus, die der Rücklage zugeführt wird.

Die Ergebnisse dienen zur Kenntnis.

Aufgetretene Ausgabenüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

Sachstandsbericht:

Sonderbudget Abwasserbeseitigung:

Das Sonderbudget Abwasserbeseitigung schließt 2013 mit einem Rechnungsergebnis von insgesamt -430.010,80 Euro. Die Ausgaben waren zu 92,76 % von den Einnahmen gedeckt.

Die Gebühreneinnahmen sind wieder angestiegen und betragen 5.479.648,68 Euro, eine Steigerung von 15,74 %. In 2012 waren die Gebühreneinnahmen verhältnismäßig stark zurückgegangen, weil höhere Vorleistungen der Stadtwerke auszugleichen waren. In 2013 entsprechen die Gebühreneinnahmen wieder den kalkulatorischen Vorgaben.

Weitere Einnahmen kommen aus den Zahlungen der Gemeinde Poppenricht für die Durchleitung ihres Abwassers zur Kläranlage Theuern in Höhe von 32.083,56 Euro, sowie Sonstige Einnahmen in Höhe von 633,00 Euro.

Im Rechnungsjahr 2013 sind insgesamt 5.512.365,24 Euro vereinnahmt worden.

Die Ausgaben des Abrechnungsjahres 2013 betragen insgesamt 6.867.592,90 Euro. Für die Straßenentwässerung ist ein Anteil in Höhe von 925.216,85 Euro abzuziehen, so dass ein auf die Abwassergebühren anrechenbarer Ausgabenanteil von 5.942.376,04 Euro bleibt.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Ausgaben um 432.538,15 Euro angestiegen, eine Abweichung von 6,72 %. Dafür gibt es mehrere Ursachen, den vornehmlichen Anteil an den Steigerungen tragen die erhöhten Ausgaben für Kanalunterhalt und –sanierungen, sowie die Aufwendungen für die Einführung der Gesplitteten Abwassergebühr ab 2014.

Im Gesamtergebnis errechnet sich eine Unterdeckung in Höhe von 430.010,80 Euro, dieser Betrag wird der Rücklage zum Ausgleich für Gebührenschwankungen entnommen.

Mit der Entnahme des Verlustes 2013 verringert sich die Sonderrücklage auf 1.923.212,75 Euro (Stand 31.12.2013).

Ab dem Januar 2014 gilt die Gesplittete Abwassergebühr in Amberg, die die Versiegelung abflusswirksamer Flächen mit berücksichtigt. Die Gebührensätze wurden in einer Neukalkulation ermittelt, der Kalkulationszeitraum neu festgesetzt. Es sind deshalb keine weiteren Anpassungen erforderlich.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abwasserbeseitigung siehe Anlageblatt 1.

Sonderbudget Abfallentsorgung:

Für das Jahr 2013 weist das Sonderbudget der Abfallbeseitigung ein Defizit in Höhe von 125.115,37 Euro aus (Defizit Vorjahr -154.683,20 Euro). Der Deckungsgrad beträgt 93,57 %.

Die Gesamteinnahmen 2013 belaufen sich auf 1.819.750,88 Euro. Der Großteil davon, die Gebühreneinnahmen, betragen 1.635.525,31 Euro. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 15.731,80 Euro angestiegen, entsprechend haben sich die gemeldeten Litermengen in allen drei Fraktionen erhöht.

Angestiegen sind auch die Einnahmen aus der Sperrmüllsammlung und Wertstoffvermarktung. (+27.488,39 Euro gegenüber dem Vorjahr). Mit den neuen Verträgen wird seit April 2013 ein neues Konzept zur Wertstofffassung und –vermarktung umgesetzt. Durch die differenziertere Sammlung und Verwertung werden zwar höhere Kosten verursacht, es steigern sich aber auch die Einnahmen. Zu den höheren Einnahmen trägt aber auch bei, dass die Sperrmüllmengen angestiegen sind.

Die Ausgaben des Jahres 2013 betragen 1.944.866,25 Euro, in der Summe ein leichter Anstieg von 18.854,83 Euro gegenüber 2012. Die größten Abweichungen finden sich bei den Kosten für die Müllabfuhr (+20.432,40 Euro), dies hängt mit der höheren Sperrmüllmenge und dem neuen Konzept (s. Einnahmen) zusammen. Auch die höheren Ausgaben bei den Verwaltungskostenbeiträgen (+16.768 Euro) schlagen zu Buche. Allerdings steht den Steigerungen noch eine Einsparung bei den Sachverständigenkosten gegenüber (-15.232 Euro), weil es in 2013 keine Verträge zu erneuern und auszuschreiben gab.

Das Defizit wird der Sonderrücklage entnommen, deren Stand danach 527.987,76 Euro beträgt (Stand zum 31.12.2013).

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abfallentsorgung siehe Anlageblatt 2.

Sonderbudget Straßenreinigung:

Das Rechnungsjahr 2013 endet für das Sonderbudget Straßenreinigung mit einem Rechnungsergebnis in Höhe von -26.315,83 Euro (Defizit lt. Kalkulation -28.080 Euro). Der Kostendeckungsgrad beträgt 91,08 %.

Vergleicht man die Zahlen mit denen des Vorjahres gibt es sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben nur geringe Veränderungen.

Die Gebühreneinnahmen in Höhe von 268.600,13 Euro liegen 1.002,20 Euro (+0,37%) über den Gebühreneinnahmen des Jahres 2012.

Die Ausgaben betragen 327.684,40 Euro und liegen 3.960,03 Euro unter denen des Vorjahres, eine Abweichung von lediglich -1,19 %.

Der städtische Eigenanteil an der Straßenreinigung entspricht 10 % der Ausgaben und beträgt 32.768,44 Euro.

Der Verlust wird der Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen der Straßenreinigung entnommen, die sich damit auf einen Stand von 17.312,05 Euro verringert. Für das Jahr 2014 ist ein Defizit von 27.900 Euro eingeplant, das die Rücklage restlos aufbrauchen wird. Die Straßenreinigungsgebühren werden deshalb neu kalkuliert und festgesetzt werden.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Straßenreinigung siehe Anlageblatt 3.

Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen:

Für das Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen errechnet sich in 2013 ein Defizit in Höhe von -58.289,90 Euro. Kalkuliert war ein ausgeglichenes Ergebnis.

Der von der Stadt getragene Kostenanteil für die Grünpflege der Friedhöfe in Höhe von 170.178,72 Euro (entspricht 25,88 % d. Ausgaben für Grabnutzung und ist der errechnete Anteil der unbelegten Gräber an der Gesamtzahl der Gräber) ist darin bereits berücksichtigt.

Die Einnahmen des Budgets betragen 838.553,76 Euro. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 46.182,56 Euro zurückgegangen, liegen aber noch über dem niedrigen Einnahmestand des Jahres 2011.

Die Gesamtausgaben betragen 1.067.022,38 Euro, sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht verändert, ein Anstieg um 4.636,33 Euro.

Betrachtet man den Bereich Bestattungen separiert, errechnet sich ein Verlust in Höhe von 32.488,82 Euro. Leider stellt sich damit zum dritten Jahr in Folge ein negatives Ergebnis ein. Die Zahl der Bestattungen ist nur um 2 von 471 Bestattungen in 2012 zurückgegangen, aber der Anteil der Feuerbestattungen hat sich erhöht. Seit vielen Jahren steigt der Anteil an und beträgt mittlerweile 72,92 %. (Im Vergleich dazu: Anteil Feuerbestattungen 2000 - 48,71 %; oder Anteil Feuerbestattungen 1990 – 20,65 %).

So sind die Einnahmen im Bereich Bestattung gegenüber 2012 um 7.561,31 Euro zurückgegangen, die Ausgaben sind auch zurückgegangen, aber nur um 1.080,22 Euro. Das Ergebnis im Bereich Bestattungen verschlechtert sich darum von - 26.007,72 Euro in 2012 auf – 32.488,82 Euro in 2013.

Auch im Bereich Grabnutzung hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Es schrumpft von 40.345,38 Euro Plus in 2012 auf 924,54 Euro in 2013. Im Vergleich zum Vorjahr sind sowohl die Grabwerbungen als auch die Zahl der Nutzungsverlängerungen zurückgegangen. Die große Veränderung betrifft davon die Nutzungsverlängerungen von Gräbern (-30.904 €). Bei den Grabneuerwerbungen und sonstigen Einnahmen fällt die Veränderung geringer aus (-6.511 €).

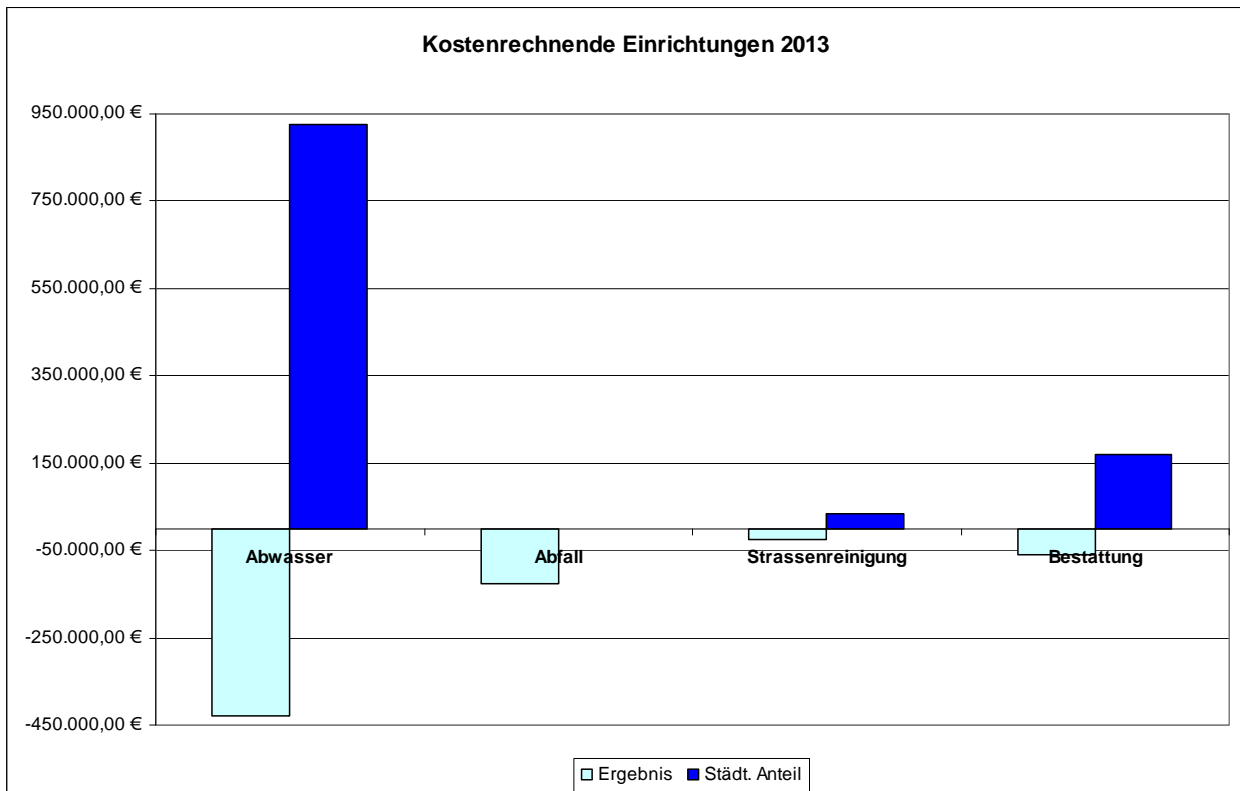
Leider konnte der Einnahmerückgang nicht durch Einsparungen kompensiert werden. Aber der städtische Grünpflegeanteil, der dem Budgetergebnis angerechnet wird, ist mit dem Anteil der freien Gräber angestiegen (+13.417,21 €), dadurch schafft der Bereich Grabnutzung gerade noch ein positives Ergebnis.

Auch für die anderen Bereiche Leichenhäuser, Aussegnungshalle Waldfriedhof, Leichenklimatisierung errechnet sich ein negatives Ergebnis in Höhe von -26.725,63 Euro.

Leider schließt die Einrichtung Friedhofs- und Bestattungswesen damit das dritte Jahr in Folge mit einem negativen Ergebnis ab. Und zum Defizitausgleich ist keine Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen mehr vorhanden. Der Kalkulationszeitraum ist nunmehr abgelaufen, denn die letzte Gebührenanpassung fand 2009 statt, der Kalkulationszeitraum betrug vier Jahre. Die Gebühren der Kostenrechnenden Einrichtung sind den Gegebenheiten anzupassen und neu zu kalkulieren.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Friedhofs- und Bestattungswesen siehe Anlageblatt 4.

Folgende Grafik veranschaulicht die städtischen Anteile im Verhältnis zum Ergebnis der Kostenrechnenden Einrichtungen:



Sonderbudget Betriebshof:

Im Rechnungsjahr 2013 hat der Städtische Betriebshof Einnahmen in Höhe von 3.532.360,24 Euro erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Einnahmen nur wenig verändert, die Differenz beträgt -9.428,96 Euro oder -0,27 %.

Auch bei den Ausgaben des Budgets ist die Differenz zu den Vorjahreszahlen nicht sehr groß, sie sind leicht angestiegen, um 0,56 % oder 25.302,10 Euro. Die Ausgaben des Betriebshofbudgets betragen somit 4.558.855,16 Euro.

Der Anstieg der Personalkosten (+91.463,69 Euro) bildet die Wiederbesetzung einer offenen Stelle und tarifliche Steigerungen ab, auch die Kosten für den Unterhalt von Arbeitsgeräten und Maschinen sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen (+11.127,95 Euro). Diese Steigerungen werden aber zu einem großen Anteil von rückläufigen Kosten für Energie (-20.364,80 Euro), Vorräte und Betriebsaufwand (-16.985,35 Euro), Ausgaben für Dienstleistungen an Dritte (-23.013,03 Euro) und vor allem einem Rückgang bei den kalkulatorischen Kosten (-42.284,20 Euro) kompensiert.

Das Gesamtergebnis des Sonderbudgets Betriebshof ergibt einen Verlust in Höhe von 1.026.494,92 Euro.

Damit ist das Ergebnis zwar negativer als das Ergebnis des Vorjahres (Ergebnis 2012: 991.763,86 Euro), die Abweichung von dem Plan- zum Ist-Ergebnis beträgt jedoch nur +2.238,08 Euro und liegt damit fast in den Haushaltsvorgaben. Die Ausgaben sind zu 77,48 % von den Einnahmen gedeckt.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Betriebshof siehe Anlageblatt 5.

Sonderbudget Bürgerhilfsfonds:

Im Rechnungsjahr 2013 sind insgesamt 32.284,70 Euro an Spenden vereinnahmt worden. Im Vorjahr waren 49.784,77 Euro vereinnahmt worden, ein Rückgang von 17.500,07 Euro oder 54,21 %.

Die Ausgaben des Budgets liegen dagegen nahe denen des Vorjahres, es sind lediglich 132,57 Euro oder 0,91 % weniger verausgabt worden.

Die Ausgaben des Budgets betragen 14.530,00 Euro.

Insgesamt errechnet sich für das Jahr 2013 ein Überschuss in Höhe von 17.754,70 Euro. Dieser Überschuss wird der Sonderrücklage Bürgerhilfsfonds zugeführt.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:

Anlagen: 5

(Unterschrift Referatsleiter)